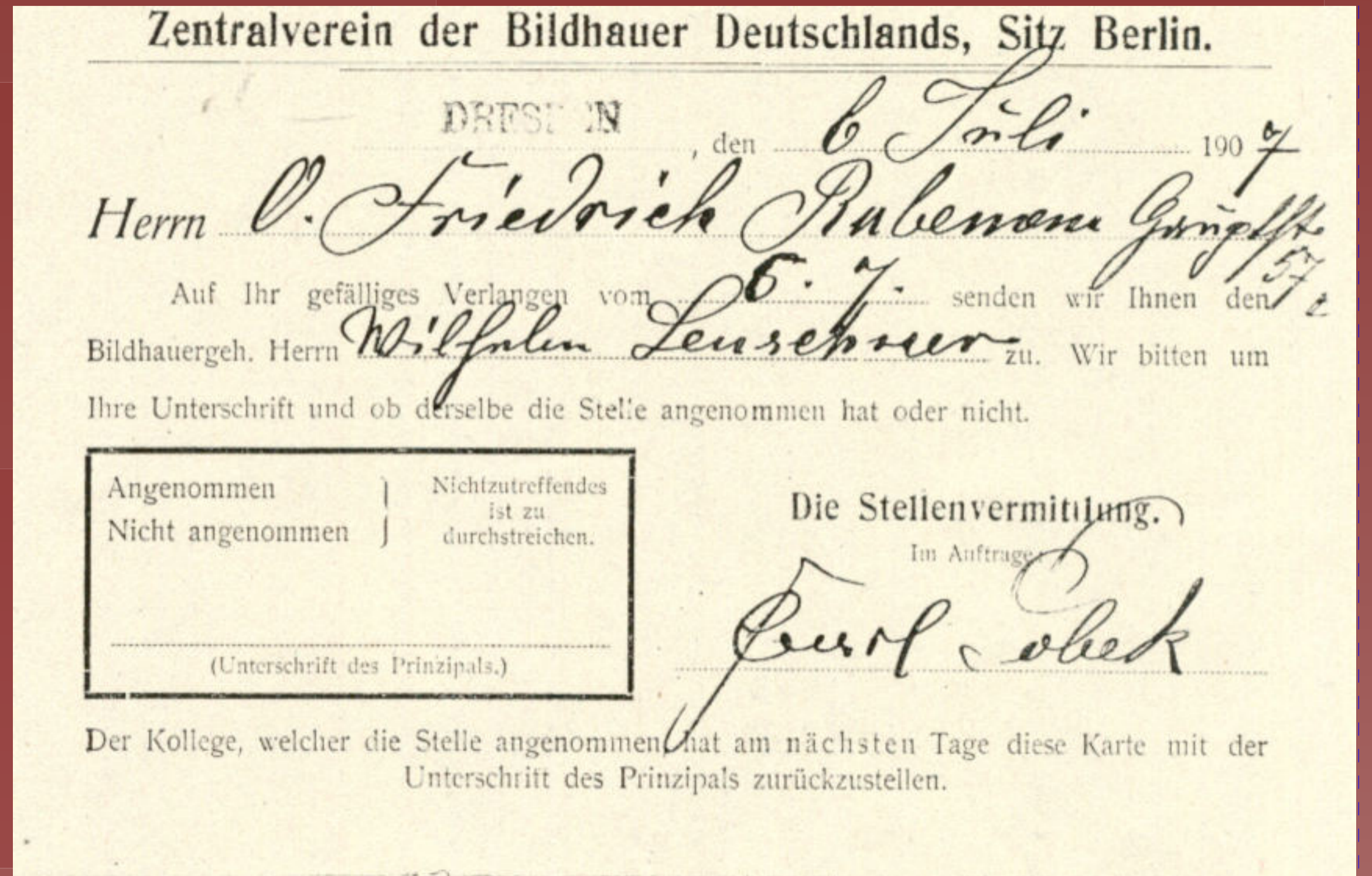


Die Wanderschaft

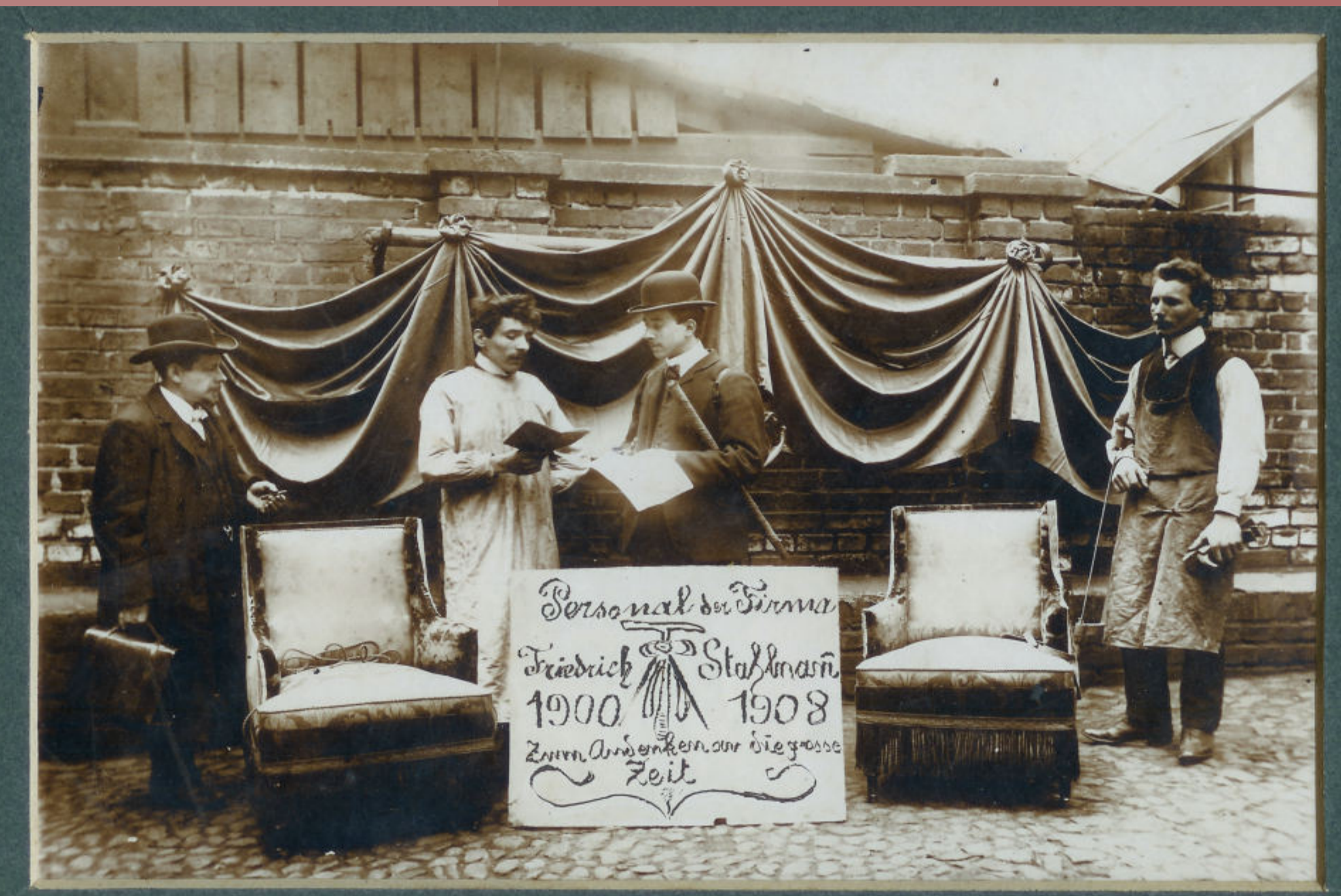
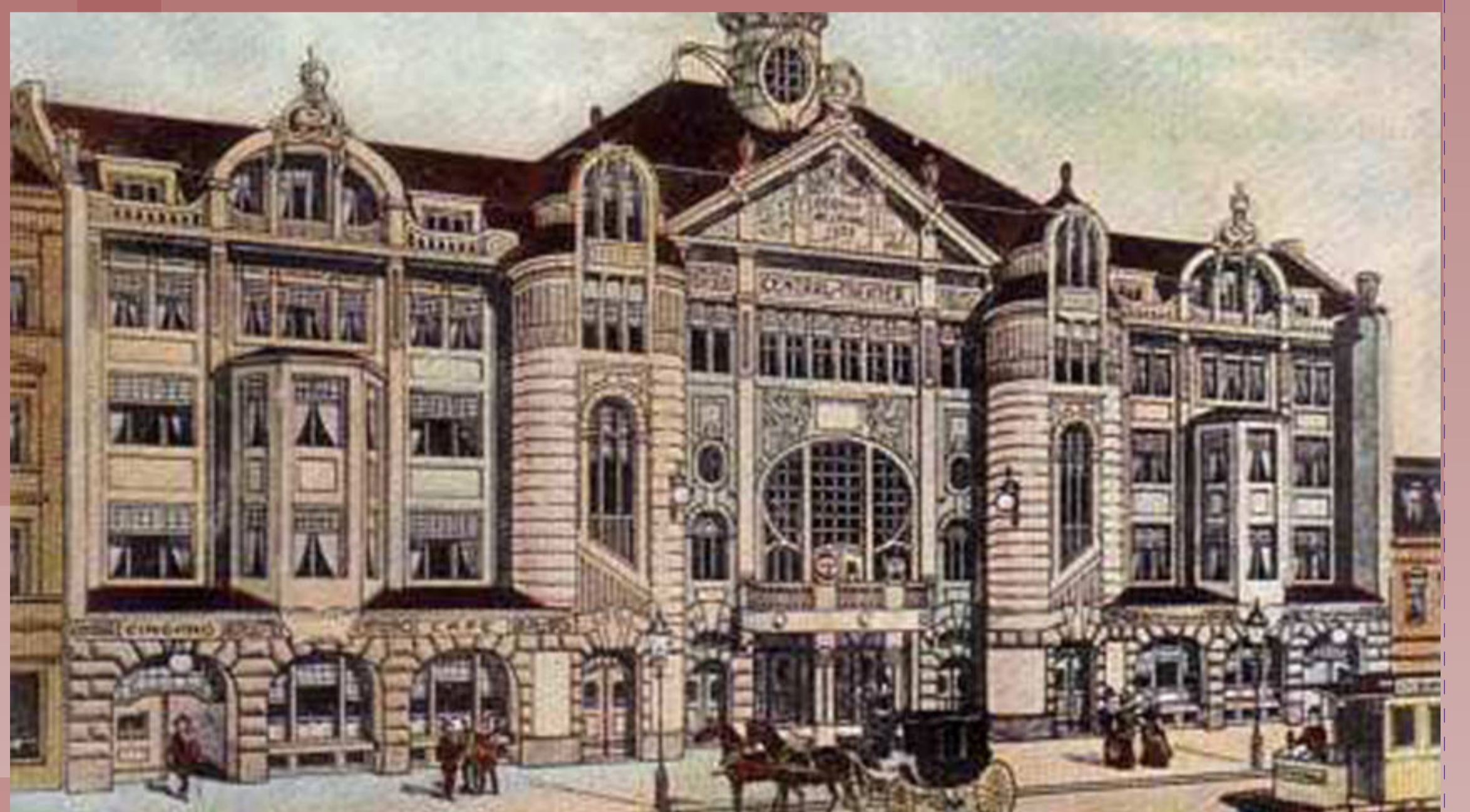
1907 - 1910



Im Mai 1907 tritt Leuschner dem Zentralverein der Bildhauer noch in Bayreuth bei. In dem provisorischen Mitgliedsbuch sind die ersten Stationen seiner Wanderschaft ab Juli 1907 eingetragen. Er reist über Hof nach Plauen, Chemnitz, Dresden nach Leipzig.



Der Eintritt Leuschners in den Zentralverein der Bildhauer Deutschlands nach dem Abschluss seiner Lehre ermöglicht ihm die Reiseunterstützung und die Stellenvermittlung durch den Verband. So kann er durch diesen an den jeweiligen Reisestationen Stellen bei Holzbildhauern vermittelt bekommen.



Das Bild zeigt in der Mitte Wilhelm Leuschner. Er trägt die Kleidung des Wandergesellen bei seiner Verabschiedung in Leipzig durch den Schreiner Friedrich Stahlmann. Im März 1908 reist er nach Düsseldorf. Anschließend nach Darmstadt, wo er ab Mai 1908 bei dem Bildhauer Asmus arbeitet. In dieser Zeit lernt er seine spätere Frau Elisabeth Batz kennen.



Die beiden Postkarten von Frankfurt 1908 und Ingolstadt 1909 zeigen seine Teilnahme an den Arbeitersportturnfesten während seiner beruflichen Wanderzeit. Schon in Bayreuth wurde er aktives Mitglied des Arbeiterturnerbundes.

